

JUGENDTREFF KORB

# Jahresbericht Offene und Mobile Jugendarbeit Korb 2020

---

Rückblick auf ein außergewöhnliches Jahr

**Micha Schuler und Michelle Voineci**

**05.03.2021**

Der Jugendtreff Korb gibt einen Überblick über die Jugendarbeit im Jahr 2020

## **Inhalt**

1. Einleitung.....	3
2. Offene Jugendarbeit.....	3
2.1 Öffnungszeiten.....	4
2.2 Regelmäßige Angebote.....	5
3. Mobile Jugendarbeit .....	6
3.1 Einzelfallhilfe .....	6
3.2 Cliques- und Gruppenarbeit .....	7
3.3 Die 17+ Gruppe .....	8
3.4 Sportangebot.....	8
3.5 Streetwork.....	8
3.6 Gremienarbeit .....	9
4. Umgang mit den wechselnden Voraussetzungen aufgrund der pandemischen Lage ..	10
4.1 Schließung des Jugendtreffs März - Juni .....	11
4.2 Gruppenzeiten, Juni – sowie November – Mitte Dezember .....	11
4.3 Schließung ab Mitte Dezember .....	12
5. Ausblick.....	13

## 1. Einleitung

„Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“  
[§1(1) SGBVIII]

Mit großen Vorsätzen startete das Team der offenen und mobilen Jugendarbeit ins Jahr 2020. Im vorherigen Jahr wurden neue Kooperationen begonnen und viele Ausflüge und erlebnispädagogische Aktionen geplant. Das nun mehr seit über zwei Jahren bestehende Team hatte sich eingespielt und wollte die Jugendarbeit noch mehr ausbauen.

Dann kam alles anders als gedacht und der Jugendtreff musste im März 2020 zum ersten Mal schließen. Das Jahr 2020 sollte ein ungewöhnliches werden. Viele Aktionen und vor allem Ausflüge konnten nicht stattfinden. Die Jugendarbeit gestaltete sich ganz anders als sonst. Dadurch konnten allerdings auch neue Kanäle erschlossen, innovative Wege gegangen und Flexibilität gefördert werden.

Zwar hätten sich auch die Mitarbeiter\*innen des Jugendtreffs das Jahr 2020 anders vorgestellt und auch gewünscht, aber sie konnten doch viel lernen und hatten Gelegenheit alte Angebote zu prüfen und neue Angebote zu entwickeln. Im Folgenden wird ein Überblick über das Jahr 2020 gegeben. Dabei wird zunächst auf die Zeit eingegangen, zu der normal oder beinahe normal geöffnet werden konnte. Dann wird beschrieben, wie die Mitarbeiter\*innen der offenen und mobilen Jugendarbeit mit den unterschiedlichen gesetzlichen Vorgaben zur Eindämmung der Pandemie umgegangen sind.

## 2. Offene Jugendarbeit

„Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“  
[§11(1) SGBVIII]

Auf diesem Paragraphen des SGB VIII begründet sich die offene Jugendarbeit. Konkret bedeutet das, dass die offene Jugendarbeit Jugendliche begleitet und auf dem Weg zur Selbstständigkeit fördert. Angebote der offenen Jugendarbeit sind dabei meist kostenfrei und niedrighschwellig, um zu ermöglichen dass

Jugendliche unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten ihrer Erziehungsberechtigten teilnehmen können. Die offene Jugendarbeit setzt sich dafür ein, dass Jugendliche im Gemeinwesen partnerschaftlich integriert sind, sich wohl fühlen und an den Prozessen unserer Gesellschaft mitwirken.

Jugendliche an den Prozessen unserer Gesellschaft zu beteiligen heißt, Ressourcen vor Defizite zu stellen, Selbstwert aufzubauen sowie eine Identifikation mit der Gesellschaft zu schaffen.

Offene Jugendarbeit grenzt sich von verbandlichen oder schulischen Formen von Jugendarbeit dadurch ab, dass ihre Angebote ohne Mitgliedschaft oder andere Vorbedingungen von Jugendlichen in der Freizeit genutzt werden können.

Ihre zentrale Methode ist das Angebot eines offenen, gestaltbaren Raumes, in dem Jugendliche ihre Ideen umsetzen, ihre Fähigkeiten erkennen, erproben und sich selbst als wirksam erfahren können.

## 2.1 Öffnungszeiten

Der Jugendtreff Korb bietet seinen Besucher\*innen zwischen 11 und 21 Jahren vier feste Öffnungszeiten, die im Schaubild unten dargestellt sind. Im Jahr 2020 haben sich auf den Besucherzahlen des letzten Jahres begründete Änderungen der Öffnungszeiten ergeben. Diese Änderungen sind unten rot markiert. Zudem wird die durchschnittliche Besucheranzahl pro Tag dargestellt. Durch die Pandemie bedingten Schließungen im Jahr 2020 wird nochmal gesondert auf die Zahlen je nach Öffnungsphase eingegangen.

Wochentag	Mobile Jugendarbeit	Offene Jugendarbeit
Dienstag	21.00 – 21.30 Uhr Streetwork	17:00 – 21:00 Uhr Offener Treff
Mittwoch	14:30 – 16:00 Uhr Gruppenarbeit 21:00 - 21:30 Uhr Streetwork	16:00 – 21:00 Uhr Offener Treff
Donnerstag	Offen für Projekte	
Freitag	13:00 – 14:00 Uhr Streetwork 14.30 . 15.30 Uhr Mädelszeit	15:30 – 22:00 Uhr Offener Treff
Samstag	16:00 – 18:00 Uhr Sportangebot	18:00 – 21:00 Uhr Offener Treff

Durchschnittliche Besucherzahl pro Tag, ausgenommen Gruppenzeiten

Dienstag	5 Jugendliche
Mittwoch	10 Jugendliche
Freitag	9 Jugendliche
Samstag	6 Jugendliche

Im Vergleich zum Vorjahr sind die durchschnittlichen Besucherzahlen pro Tag zurückgegangen. Die Mitarbeiter\*innen der offenen und mobilen Jugendarbeit erklären sich das durch die wechselnden Voraussetzungen im Jugendtreff und eine daraus entstandene Unsicherheit bei den Jugendlichen. Denn zu Beginn des Jahres waren die Zahlen besser als im Vorjahr. Im Januar 2020 besuchten durchschnittlich acht Jugendliche pro Tag den Jugendtreff, im Februar neun und im März acht. Im Januar 2019 waren es dagegen nur sechs, im Februar acht und im März ebenfalls acht.

## 2.2 Regelmäßige Angebote

Im Offenen Treff dürfen die Jugendlichen selbst entscheiden, was sie gerne machen möchten. Der Jugendtreff bietet eine Vielzahl an Auswahlmöglichkeiten. Im Folgenden wird der Alltag zu normalen Bedingungen dargestellt. Die Corona-Pandemie verlangte einiges an Flexibilität von den Korber Jugendlichen und Sozialpädagog\*innen. Auf die Angebotsgestaltung während Pandemie-Zeiten wird weiter unten eingegangen.

Die beliebtesten Freizeitangebote im Jugendtreff sind Basketball (nicht nur bei schönem Wetter), Fußball, Beachvolleyball, Lagerfeuer/Grillen, Tischkicker, Playstation 4, Tischtennis, Brettspiele etc. Ansonsten können die Jugendlichen auch einfach die Räumlichkeiten des Jugendzentrums für sich nutzen. Die Sozialpädagog\*innen stehen ihnen dabei bei den Herausforderungen des

Alltags mit Rat und Tat zur Seite.

Außerdem wird einmal pro Woche gemeinsam gekocht und gegessen.

In den Faschings-, Oster-, Pfingst- und Herbstferien gestalteten die Sozialpädagog\*innen gemeinsam mit den Jugendlichen ein Ferienprogramm. Es gab zahlreiche Angebote wie zum Beispiel Kochen, „Schlag das Juze“, Fifa-Turnier, Kicker-Turnier, und Grillen.

### **3. Mobile Jugendarbeit**

„Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.

[§13(1) SGB VIII]

Mobile Jugendarbeit ist ein professionelles Handlungskonzept mit dem Ziel, die Lebenssituation besonders benachteiligter junger Menschen zu verbessern und sie in ihrer Entwicklung zu fördern. Mobile Jugendarbeit erreicht diese jungen Menschen, weil sie auf einem Vertrauensverhältnis basiert und langfristige, tragfähige Beziehungen zwischen den jungen Menschen und den Mitarbeiter\*innen der Mobilen Jugendarbeit ermöglicht. Sie knüpft direkt an der Lebenswelt der Jugendlichen an und kann ohne Voraussetzungen von den jungen Menschen in Anspruch genommen werden. Zu den Arbeitsformen der Mobilen Jugendarbeit, gehören: Einzelfallhilfe, Cliquen- und Gruppenarbeit, Streetwork sowie gemeinwesenorientierte Arbeit.

#### **3.1 Einzelfallhilfe**

Einzelfallhilfe ist eine grundlegende Interventionsform zur Lösung sozialer, materieller oder psychischer Probleme von Jugendlichen. Einzelfallhilfe bietet je nach Problemlage eine kurze oder längerfristige Begleitung der einzelnen Jugendlichen. Die Problematiken einzelner Jugendlicher reichen von Ärger im Elternhaus oder in der Schule, über Job- und Wohnungssuche bis hin zu Liebe, Sex und Partnerschaft, Drogenmissbrauch oder kriminellen Handlungen. Die Einzelfallhilfe bietet hierbei je nach Problemlage eine angemessene Begleitung der einzelnen Jugendlichen. Im Jahr 2020 nahmen die Jugendlichen im Schnitt einmal pro Woche Einzelfallhilfen wahr, dabei sind die Schließzeiten miteinbezogen. Faktisch fand also mehr als eine Einzelfallhilfe pro Woche statt.

Das größte Thema der Einzelfallhilfen waren die Schule bzw. der Beruf. Aber auch Themen wie Familie oder Liebe/Partnerschaft besprachen die Jugendlichen mit den Sozialpädagog\*innen.

### **3.2 Cliquen- und Gruppenarbeit**

Angebote für Gruppen und Cliquen bieten Möglichkeiten des sozialen Lernens und der Förderung jedes Einzelnen. Schlüsselqualifikationen bei diesen Angeboten sind: Konflikte konstruktiv auszutragen, gemeinsam Probleme zu lösen, aufeinander Rücksicht zu nehmen und sich gegenseitig zu unterstützen. Wenn Cliquen darin unterstützt werden, ihre Interessen zu verfolgen, erfahren diese Jugendlichen, dass sie Teil einer Gemeinschaft sind, auf die sie Einfluss nehmen können. Sie fühlen sich von der Erwachsenenwelt ernst genommen und erleben Erwachsene dann als verlässliche Partner, mit denen sie verbindliche Absprachen treffen. Diese Absprachen beinhalten sowohl Rechte als auch Pflichten für die Jugendlichen, aber auch für die Erwachsenen.

#### *Jungsgruppe*

Im Jahr 2020 fand immer mittwochs zwischen 14.30 Uhr und 16.00 Uhr eine Jungsgruppe statt. Unter Leitung von Micha Schuler nahmen vier Jugendliche daran teil. Die Gruppe bildete sich im zweiten Halbjahr des Jahres 2019. Das bereits gewonnene Vertrauensverhältnis konnte intensiviert werden. Entscheidungen innerhalb der Gruppe werden gemeinsam getroffen. Die Treffen sind verbindlich, also müssen sich die Jugendlichen abmelden, falls sie nicht zur Jungsgruppe kommen können. Dies ist eine Besonderheit der Cliquenarbeit, im Gegensatz zu der sonstigen Niedrigschwelligkeit in der mobilen Jugendarbeit steht eine hohe Verbindlichkeit im Vordergrund. Jeder Teilnehmer der Jungsgruppe hat zusätzlich ein Vetorecht, das gezogen werden kann, wenn es zum Beispiel um die Aufnahme eines neuen Mitglieds geht. Gemeinsam werden Themen oder Sachverhalte, welche die Jungsgruppe betreffen, besprochen und im Anschluss darüber abgestimmt. Dies fördert die Demokratiefähigkeit der Jugendlichen und lässt sie spüren, dass ihre Stimme Gewicht hat und sie etwas mitentscheiden dürfen und können.

#### *Mädelszeit*

Im zweiten Halbjahr des Jahres 2020 wurde freitags eine Mädelszeit unter der Leitung von Michelle Voineci eingeführt. Überwiegend wird der Jugendtreff von männlichen Jugendlichen besucht. Die Mädelszeit wurde eingeführt, um den Korber Mädchen einen sicheren Rahmen zu bieten, den Jugendtreff kennenzulernen und ungestört ihre Themen einzubringen. Bisher haben ein bis drei Mädchen gleichzeitig an der Mädelszeit teilgenommen. Aufgrund dieser geringen Teilnahme wird das Angebot weiterhin überprüft. Die Rahmenbedingungen für die Angebotseinführung waren aufgrund der Pandemielage allerdings auch nicht optimal. So konnte das Angebot bisher nur ca. eineinhalb Monate laufen. Die Mitarbeiter\*innen des Jugendtreffs hoffen, dass sie die Mädelszeit unter lockereren Bedingungen in Zukunft mehr bewerben können und diese dann auch mehr genutzt wird.

### **3.3 Die 17+ Gruppe**

Im Gegensatz zum Jahr 2019 etablierte sich 2020 wieder eine 17+-Gruppe von Jugendlichen im Alter von 17-19 Jahren. Die Jugendlichen zeigten sich sehr interessiert, den Jugendtreff mitzugestalten und Verantwortung für die Örtlichkeit zu übernehmen. An einigen Tagen nutzten sie den Jugendtreff auch selbstverwaltet. Leider wurde auch diese Bildung einer neuen Gruppe Pandemie bedingt unterbrochen. Die Mitarbeiter\*innen stehen aber in gutem Kontakt zu den Jugendlichen und sind überzeugt bald wieder mit ihnen weiterarbeiten zu können.

### **3.4 Sportangebot**

Die Mitarbeiter\*innen des Jugendtreffs haben beide zirkuspädagogische Erfahrung. Das und die hohe Resonanz bei Zirkusprojekten in der GMS Korb brachte sie dazu samstags zwischen 16.00 und 18.00 Uhr einen Zirkus- und Jonglage-Treff in der Urbanhalle zu etablieren. Bisher nahmen zwischen einem und fünf Jugendliche an dem Angebot teil. Leider konnte auch dieses Angebot nur über einen relativ kurzen Zeitraum beworben werden und stattfinden.

### **3.5 Streetwork**

Kontaktaufbau und -pflege sowie das ständige Vertiefen und Aktualisieren der Kenntnisse über die Lebenswelt der Zielgruppen steht im Mittelpunkt von



Streetwork. Das Team der mobilen Jugendarbeit Korb versucht dabei junge Menschen in ihrer Lebenswelt anzutreffen und auch dort abzuholen.

2020 spielte Streetwork eine noch größere Rolle in der Arbeit der Sozialpädagog\*innen als bisher. Während des ersten Lockdowns waren die Mitarbeiter\*innen mindestens zweimal pro Woche in Korb unterwegs. Es gelang ihnen so in Kontakt mit den Jugendlichen zu bleiben und zu überprüfen, ob diese Bedarf an z.B. Einzelfallhilfen haben.

Auch während des normalen Betriebs waren die Sozialpädagog\*innen regelmäßig in Korb unterwegs. Dabei bewies sich gerade Freitagnachmittag als gute Zeit um Jugendliche anzutreffen. Neben dieser festen Zeit waren die Sozialpädagog\*innen hauptsächlich bedarfsorientiert mobil in Korb unterwegs.

### 3.6 Gremienarbeit

Die gemeinwesenorientierte Arbeit zielt darauf ab, dass die Lebensbedingungen junger Menschen in ihrem Gemeinwesen günstiger sowie die Beziehungen zwischen Generationen tragfähiger werden. Sie soll zudem bewirken, dass die soziale Infrastruktur für die Zielgruppen mobiler Jugendarbeit verbessert oder besser nutzbar gemacht werden.

Im Jahr 2020 nahmen die Mitarbeiter\*innen der offenen und mobilen Jugendarbeit an folgenden Gremien teil:

#### 1. Gesamtteam Paulinenpflege:

Das Gesamtteam der Paulinenpflege dient zum fachlichen Austausch zwischen den Mitarbeiter\*innen der Paulinenpflege aus den Bereichen der offenen und mobilen Jugendarbeit sowie der Schulsozialarbeit. Auch werden in diesem Team arbeitsrelevante Themen durch Referent\*innen bearbeitet oder kollegiale Fallbesprechungen durchgeführt. Dieses Gesamtteam findet unter der Leitung von Frau Doderer-Kraft und Frau Hermentin in den verschiedenen Kommunen statt. Neben dem Gesamtteam finden im Jahr jeweils vier fachspezifische Teams statt, bei denen die Mitarbeiter\*innen der Paulinenpflege die Möglichkeit hatten, sich spezifisch über Themenfelder der mobilen bzw. offenen Jugendarbeit auszutauschen.

#### 2. Steuerungsteam:

Das Steuerungsteam setzte sich aus Frau Stadelmann bzw. Frau Agejew, Frau Doderer-Kraft sowie aus den beiden Korber Sozialpädagog\*innen zusammen. Hier fanden Themen wie grundsätzliche Arbeitsprinzipien, aktuelle Situationen, Ressourcenplanung, Veranstaltungen in Korb sowie Verwaltung und Organisation einen Raum. Seit dem Jahr 2021 ist nun Frau Kemmler die Ansprechpartnerin der Gemeinde. Die Mitarbeiter\*innen des Jugendtreffs freuen sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

### 3. Treffen mit dem Sozialraumteam Waiblingen:

Seit dem Jahr 2018 treffen sich die Sozialpädagogen\*innen des Jugendtreffs Korb halbjährlich mit dem Sozialraumteam aus Waiblingen. Die Treffen beinhalten einen Austausch über die aktuelle Situation im Sozialraum, sowie neue Impulse für die pädagogische Arbeit. Aufgrund der Pandemielage fand 2020 nur ein Treffen statt.

### 4. Kooperation mit der Korber Gesamtschule

Die im Jahr 2019 begonnene intensive Zusammenarbeit mit der Gesamtschule Korb wurde in diesem Jahr weitergeführt. Obwohl zum Beispiel das in Kooperation geplante Zirkusprojekt, eine Begleitung der Wandertage der sechsten Klassen oder ein erlebnispädagogisches Projekt mit einer siebten Klasse aufgrund der pandemischen Lage nicht durchgeführt werden konnte, stehen die Sozialpädagog\*innen in gutem Kontakt mit der Schulleitung, der Schulsozialarbeit und teilweise auch mit dem Lehrerkollegium.

Die Mitarbeiter\*innen der offenen und mobilen Jugendarbeit Korb treffen sich alle 6 – 8 Wochen mit der Schulsozialarbeiterin der Gesamtschule, um aktuelle Themen der Korber Jugend zu besprechen und Kooperationen zu planen. Die geplanten Kooperationen sollen nachgeholt werden, sobald das wieder möglich ist.

## **5. Umgang mit den wechselnden Voraussetzungen aufgrund der pandemischen Lage**

## 4.1 Schließung des Jugendtreffs März - Juni

Aufgrund der pandemischen Lage blieb der Jugendtreff von Mitte März bis Juni 2020 geschlossen. Die Sozialpädagog\*innen versuchten nichtsdestotrotz den Kontakt zu den Jugendlichen zu halten.

Sie waren vermehrt mobil in Korb unterwegs und trafen dort auch einige Jugendliche an. Außerdem wurde der Instagram Account des Jugendtreffs genutzt um Kontakt zu den Jugendlichen zu halten und sie über aktuelle Erkenntnisse zum Virus zu informieren. Dies geschah zum Teil über Infoposts aber auch über altersgerechte, locker gestaltete Videos. Außerdem verabredeten die Sozialpädagog\*innen sich regelmäßig mit den Jugendlichen online, um Risiko zu spielen und so Zeit miteinander zu verbringen. Zusätzlich wurde eine tägliche Notfall-Hotline eingerichtet. Täglich von 12.00 bis 14.00 Uhr konnten die Jugendlichen so die Sozialpädagog\*innen telefonisch erreichen. Die Notfall-Hotline wurde über Instagram, WhatsApp, einen Türaushang und das örtliche Mitteilungsblatt bekannt gegeben. Trotzdem meldeten die Jugendlichen sich telefonisch nicht. Vielmehr schrieben sie die Pädagog\*innen über WhatsApp und Instagram an, falls sie Probleme oder prinzipiell Gesprächsbedarf hatten.

Nicht zu Letzt fanden während der Schließung auch Einzelfallhilfen statt. Der Umgang mit der Pandemie war hier zwar auch ein Thema, häufiger ging es aber um Alltagsthematiken, wie zum Beispiel das Schreiben von Bewerbungen.

## 4.2 Gruppenzeiten, Juni – sowie November – Mitte Dezember

Am 03. Juni 2020 durfte der Jugendtreff wieder öffnen. Allerdings unter neuen Hygieneauflagen. Hierfür wurde ein Hygienekonzept für den Jugendtreff entwickelt, der unter anderem einen Verhaltenskodex für Mitarbeitende und Jugendliche vorgab (regelmäßiges Händewaschen, Abstand halten, etc.), aber auch Hygiene Maßnahmen wie das regelmäßige Desinfizieren von Kontaktflächen und regelmäßiges Lüften.

Der wohl größte Einschnitt für die Jugendlichen war aber, dass kein offener Treff stattfinden konnte. Die Jugendlichen mussten sich bevor sie den Jugendtreff besuchen konnten eine Gruppenzeit buchen, sprich vorher anmelden. Dies konnten sie über Instagram, per Whatsapp, telefonisch oder im Jugendtreff selbst tun. Außerdem waren die Jugendlichen angehalten möglichst immer in der gleichen Gruppe zu erscheinen.

Im Sommer durfte eine Gruppe aus maximal sieben Jugendlichen bestehen. Die Zahl errechnete sich aus den zur Verfügung stehenden Quadratmetern. Im Herbst und Winter war die maximal Anzahl auf fünf Jugendliche beschränkt. Im Sommer sind die Gruppenzeiten recht gut angelaufen. Die Zeiten waren immer 1,5 oder 2 Stunden lang. Zwischen den Gruppen gab es eine halbe Stunde Zeit um zu Lüften und zu Desinfizieren. Im Winter boten die Mitarbeiter\*innen des Jugendtreffs mehr, dafür kürzere Zeiten an. Die Jugendlichen konnten sich Zeiten von einer bis maximal 1,5 Stunden buchen. Diese waren schlechter besucht als im Sommer. So waren im Juni durchschnittlich sechs Jugendliche pro Tag im Jugendtreff im November nur noch vier und im Dezember sogar nur noch drei. Wenn der Jugendtreff also wieder mit Gruppenzeiten öffnen darf, werden die Mitarbeitenden die längeren Zeiten bevorzugen.

Auch wenn die Gruppenzeiten zumindest im Sommer regelmäßig besucht wurden, ist der Unterschied der Besucheranzahl im Vergleich zu normalen Öffnungszeiten enorm. Die Mitarbeitenden des Jugendtreffs erklären sich das wie folgt. Zunächst lebt die offene Jugendarbeit von ihrer Niedrigschwelligkeit. Durch die Pflicht sich vorher in einer festen Gruppe anzumelden wurde die Schwelle bereits erhöht. Noch hinzu kam aber auch, dass im Jugendtreff deutlich mehr Regeln als normalerweise bestanden, um das Hygienekonzept einzuhalten. Außerdem fielen einige der sonst regelmäßig stattfindenden Angebote im Jugendtreff flach. Ausflüge und ähnliches konnten nicht stattfinden. Aber auch der Alltag im Jugendtreff war beeinträchtigt. So konnte das von den Jugendlichen sehr geschätzte Koch und Grill – Angebot nicht mehr durchgeführt werden. Zusätzlich lebt der Jugendtreff Korb von seinem tollen Außengelände, also auch vom Sport. Viele Sportangebote (Kontaktsport) konnten während der Gruppenzeiten nicht stattfinden. Nicht zu Letzt ist der Jugendtreff ein Begegnungsort. Viele Jugendliche kommen allein oder zu zweit in den Treff, um dort andere zu treffen. Durch die festen Gruppen ging auch das nicht.

### 4.3 Schließung ab Mitte Dezember

Mitte Dezember 2020 musste der Jugendtreff wieder komplett schließen. Das Angebot hat sich wetterbedingt seitdem etwas verändert. Die Sozialpädagog\*innen sind zum Beispiel nicht mehr so viel mobil unterwegs. Allerdings konnten die Mitarbeitenden der offenen und mobilen Jugendarbeit

Korb diesmal etwas besser auf die kommende Schließung einstellen. Daher wurde das Online-Angebot des Jugendtreffs verstärkt. An jedem Öffnungstag findet seitdem über die Plattform ‚Jitsi‘ ein ‚Online-Juze‘ statt. Jugendliche können sich hier zu einer Videokonferenz dazu schalten. So können die Mitarbeitenden aktuelle Themen mit ihnen besprechen. Manchmal gibt es ‚Room-Tours‘, bei denen Mitarbeitende und Jugendliche einen Einblick in ihr Zuhause geben. Außerdem wird Online gemeinsam gespielt. Dazu werden verschiedene Apps wie bspw. Among Us, Ludo Club oder Risiko genutzt. Ganz ohne App wird regelmäßig Stadt, Land, Fluss gespielt.

Da bei der letzten Schließung die Notfall-Hotline nicht genutzt wurde, haben sich die Sozialpädagog\*innen entschieden während den normalen Öffnungszeiten des Jugendtreffs telefonisch oder über WhatsApp und Instagram erreichbar zu sein.

Schließlich finden während dieser Schließung auch mehr Einzelfallhilfen statt. Hier scheint das Bedürfnis über die Pandemie und den Umgang mit den Maßnahmen der Bundesregierung zu sprechen im Vergleich zum Sommer gestiegen zu sein.

## **6. Ausblick**

Einen Ausblick für 2021 im klassischen Sinne zu geben fällt an dieser Stelle schwer, da sich der Jugendtreff an der aktuellen Pandemie- und dadurch bestehenden Gesetzeslage orientieren muss. Allerdings haben die Sozialpädagog\*innen im Jahr 2020 gelernt mit den unterschiedlichsten Anforderungen umzugehen. Sie konnten neue Methoden erproben, von denen sich einige mehr, andere weniger bewährt haben. Dieses Wissen nehmen sie mit ins Jahr 2021, um weiterhin Ansprechpartner\*innen für die Jugendlichen zu bleiben.

Außerdem sind tolle Aktionen und Ausflüge geplant, damit diese, sollte es die pandemische Lage erlauben auch spontan durchgeführt werden können.

**Wir bedanken uns bei allen Freunden und Förderern des Korber Jugendzentrums und freuen uns auf ein spannendes Jahr 2020.**